

Diese Seite drucken

Bilder ein-/ausblenden



[Startseite](#) [Lokales \(Neu-Ulm\)](#) [Auch US-Mücken fliegen gegen Emershofer Gitter](#)

19. Oktober 2016 00:37 Uhr

PORTRÄT

## Auch US-Mücken fliegen gegen Emershofer Gitter

**Wie die Firma Blum in beschaulicher Umgebung Ideen gegen die kleinen Plagegeister entwickelt** *Von Carolin Oefner*



Mitarbeiter Elvis Lacsa zeigt Landrat Thorsten Freudenberger, wie das Gitter mit Druck in den Rahmen gepresst wird. Firmenchef Werner Blum sieht zu.

Foto: Oefner

Die Mücke kreist um die Ohren, an Schlafen ist dabei nicht zu denken. Selbst im Herbst finden viele der kleinen Tierchen noch einen Weg ins Haus. Deswegen haben viele Leute Insektenschutzgitter.

Über 4000 solcher Insektenschutz-Teile hat die Firma Insektenschutz Blum im vergangenen Jahr für einen namhaften Technik-Konzern in den USA gebaut – der bisher größte Auftrag. Das Besondere daran: Die Firma hat ihren Sitz nicht etwa in einem großen Gewerbegebiet, sondern im beschaulichen Emershofen. Mit knapp 160 Einwohnern ist es der kleinste Ortsteil der Gemeinde Weißenhorn. Ein Schild am Ortsrand führt zu der Firma. Auch sie wirkt auf den ersten Blick eher klein. Die Gebäude passen sich der dörflichen Struktur des Ortes an.

Angefangen hat alles im Jahr 1989 mit einer Garage, in der Werner Blum seine erste Werkstatt untergebracht hat.

Blum ist gelernter Schreiner und machte sich mit textilen Wandbelägen, dem

Produkt Wolana, selbstständig. Mittlerweile macht die Firma Blum jedoch mehr als 90 Prozent ihres Umsatzes mit Insektenschutzgittern. Die Garage steht auch heute noch – ihre Umgebung hat sich allerdings verändert. Über 350 Quadratmeter erstrecken sich mittlerweile die Produktionsgebäude der Firma.

Fünf Jahre nach der Gründung der Firma haben sich Werner Blum und seine Ehefrau Katja dazu entschieden, Insektenschutz-Systeme der Firma Neher in ihr Angebot aufzunehmen, und dazu einen Ausstellungsraum gebaut. Neher ist Marktführer bei maßgeschneiderten Insektenschutzgittern in Deutschland und liefert nahezu alle Teile an seine Fachbetriebe vor Ort, zum Beispiel nach Emershofen.

Dort können Privatleute entweder selbst Insektenschutzgitter bestellen oder die Firma Blum liefert sie an einen Fensterbauer, der Fenster und Insektenschutz im Paket anbietet. Egal, ob Rundbogenfenster oder kleine Gucklöcher: „Es gibt fast keine Form, die man nicht realisieren kann“, sagt Werner Blum. Für die Konstruktion ungewöhnlicher Insektenschutzgitter setzt sich der Chef auch selber länger hin und tüftelt. Am besten verkaufen sich jedoch Einhängerrahmen für Fenster oder Türgitter, sagt Katja Blum.

Auf Einladung der Firma Blum machte sich vor Kurzem der Neu-Ulmer Landrat Thorsten Freudenberger ein Bild von der Herstellung eines Insektenschutzgitters. Diese werden seit 2002 in der neuen Produktionshalle hergestellt. Seitdem laufen Teile der Produktion auch maschinell. „Das spart uns schon ziemlich viel Zeit“, sagt Werner Blum. Sieben Mitarbeiter beschäftigt die Firma, in der Sommersaison sind es zehn. „Bis Mitte September ist es richtig knackig, dann bricht die Nachfrage etwas ein“, sagt Katja Blum.

Im Winter nutzt die Firma die Zeit für Mitarbeiter-Schulungen oder um sich auf Messen vorzustellen. Mittlerweile werden die Insektenschutzgitter in einem Umkreis von ungefähr 150 Kilometern um Emershofen an Kunden geliefert. Viele Kunden kämen durch Mundpropaganda – und das, obwohl in der Region so viel Konkurrenz geballt sei wie selten irgendwo, wie Werner Blum sagt.